

Antrag

der Abg. Tobias Wald u. a. CDU

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Finanzen

Personalsituation in der Steuerverwaltung

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie sich die Personalausstattung in der Steuerverwaltung seit 2011 im Gesamten entwickelt hat (Ist-Besetzung, Vollzeitäquivalente, Voll- und Teilzeitarbeitskräfte, Anzahl der Planstellen jeweils zum Stichtag 1. Januar des jeweiligen Jahres);
2. wie sich die Zahl der Beschäftigten in den Finanzämtern seit 2011 je 1.000 Einwohner entwickelt hat;
3. wie die Zahl der Beschäftigten in den Finanzämtern in Baden-Württemberg im Bundesvergleich je 1.000 Einwohner nach ihrer Kenntnis einzuordnen ist;
4. wie hoch die Gesamtsteuereinnahmen seit 2011 für Baden-Württemberg gewesen sind, gegliedert nach den Steuerarten Einkommensteuer (gegliedert in Arbeitnehmerfälle und Veranlagungsfälle), Körperschaftsteuer, Feststellungen, Umsatzsteuer und Gewerbesteuer;
5. wie die Gesamtsteuereinnahmen seit 2011 für Baden-Württemberg im Bundesvergleich je 1.000 Einwohner einzuordnen sind;
6. wie sich der Prüfungsturnus bei Groß-, Mittel- und Kleinbetrieben seit 2011 für Baden-Württemberg und nach ihrer Kenntnis im Bundesdurchschnitt entwickelt hat;
7. welche Mehrsteuern durch die Betriebsprüfung in Baden-Württemberg seit 2011 erzielt worden sind, gegliedert nach Groß-, Mittel, Kleinbetrieben;

8. in welcher Höhe Neueinstellungen für die Steuerverwaltung in 2016 vorgesehen sind, gliedert nach mittlerem, gehobenem und höherem Dienst.

26.08.2016

Wald, Klein, Kößler, Paal, Mack, Dr. Schütte CDU

Begründung

Die Steuerverwaltung des Landes steht hervorragend da. Die Bediensteten der Steuerverwaltung leisten hervorragende Arbeit in einem zunehmend komplexer werdenden Steuersystem.

Wir wollen die Steuerverwaltung weiter modernisieren. Von daher soll eine solide Entscheidungsgrundlage für die künftige Personalausstattung der Steuerverwaltung auch im Blick auf eine Vergleichbarkeit mit anderen Bundesländern erreicht werden.

Stellungnahme*)

Mit Schreiben vom 27. Oktober 2016 Nr. 1-PA 12/606 - nimmt das Ministerium für Finanzen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

1. wie sich die Personalausstattung in der Steuerverwaltung seit 2011 im Gesamten entwickelt hat (Ist-Besetzung, Vollzeitäquivalente, Voll- und Teilzeitarbeitskräfte, Anzahl der Planstellen jeweils zum Stichtag 1. Januar des jeweiligen Jahres);

Zu 1.:

Personal- ausstattung/Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ist-Besetzung (Vollzeitäquivalente)	12.068,95	11.987,38	11.971,25	11.880,35	11.755,00	11.763,90
Vollzeit- arbeitskräfte	66,7 %	65,1 %	63,7 %	63,1 %	62,5 %	62,0 %
Teilzeit- arbeitskräfte	33,3 %	34,9 %	36,3 %	36,9 %	37,5 %	38,0 %
Anzahl der Planstellen Finanzämter	13.051,00	13.136,00	13.196,00	13.264,00	13.369,50	13.343,50

Die Steuerverwaltung ist bestrebt die nicht besetzten Stellen auf ein Mindestmaß zurückzuführen und hat deshalb die Anwärterzahlen sowohl im gehobenen als auch im mittleren Dienst soweit wie möglich erhöht. Um qualifizierte Nachwuchskräfte zu gewinnen, wird weiterhin verstärkt für die Ausbildungen in der Steuerverwaltung geworben.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Um die Steuerverwaltung strukturell zu stärken wurden in der zurückliegenden Legislaturperiode u. a. 500 Neustellen geschaffen.

Insgesamt ist jedoch zu beachten, dass nicht alle Planstellen besetzt werden können, da für eine ordnungsgemäße Stellenbewirtschaftung ein erforderlicher Bestand an freien Stellen benötigt wird. Beispielsweise für die hohe Zahl von Teilzeitkräften und Beurlaubten, deren Bewilligungszeitraum in fast allen Fällen nur 12 Monate beträgt und deren Stellen damit nicht anderweitig besetzt werden können. Darüber hinaus müssen Beschäftigte auf Stellen geführt werden, obwohl sie keinen „aktiven“ Dienst leisten (hierzu zählen insbesondere Beschäftigte in Elternzeit, freigestellte Personalratsmitglieder sowie krankheitsbedingte Ausfälle).

2. wie sich die Zahl der Beschäftigten in den Finanzämtern seit 2011 je 1.000 Einwohner entwickelt hat;

Zu 2.:

<i>Stichtag:</i>	<i>Finanzbeamte je 1.000 Einwohner</i>
<i>31.12.2010/01.01.2011</i>	<i>1,13</i>
<i>31.12.2011/01.01.2012</i>	<i>1,12</i>
<i>31.12.2012/01.01.2013</i>	<i>1,10</i>
<i>31.12.2013/01.01.2014</i>	<i>1,12</i>
<i>31.12.2014/01.01.2015</i>	<i>1,11</i>
<i>31.12.2015/01.01.2016</i>	<i>1,10</i>

Die Veränderung in den letzten Jahren ist bedingt durch die steigenden Einwohnerzahlen.

3. wie die Zahl der Beschäftigten in den Finanzämtern in Baden-Württemberg im Bundesvergleich je 1.000 Einwohner nach ihrer Kenntnis einzuordnen ist;

Zu 3.:

Der aktuelle Bundesvergleich zum 31. Dezember 2015/1. Januar 2016 ist in der nachfolgenden Tabelle angegeben:

<i>Bundesland</i>	<i>Finanzbeamte je 1.000 Einwohner zum 31.12.2015/01.01.2016</i>
<i>Baden-Württemberg</i>	<i>1,106</i>
<i>Bayern</i>	<i>1,154</i>
<i>Berlin</i>	<i>1,676</i>
<i>Brandenburg</i>	<i>1,109</i>
<i>Hansestadt Bremen</i>	<i>1,224</i>
<i>Hansestadt Hamburg</i>	<i>1,762</i>
<i>Hessen</i>	<i>1,282</i>
<i>Mecklenburg-Vorpommern</i>	<i>1,266</i>
<i>Niedersachsen</i>	<i>1,211</i>

Bundesland	Finanzbeamte je 1.000 Einwohner zum 31.12.2015/01.01.2016
<i>Nordrhein-Westfalen</i>	1,248
<i>Rheinland-Pfalz</i>	1,172
<i>Saarland</i>	1,160
<i>Sachsen</i>	1,158
<i>Sachsen-Anhalt</i>	1,218
<i>Schleswig-Holstein</i>	1,169
<i>Thüringen</i>	1,122
Bundesdurchschnitt	1,223

4. wie hoch die Gesamtsteuereinnahmen seit 2011 für Baden-Württemberg gewesen sind, gegliedert nach den Steuerarten Einkommensteuer (gegliedert in Arbeitnehmerfälle und Veranlagungsfälle), Körperschaftsteuer, Feststellungen, Umsatzsteuer und Gewerbesteuer;

Zu 4.:

Das von den baden-württembergischen Finanzämtern verwaltete Steueraufkommen in den Jahren 2011 bis 2015 ist aus der beigefügten *Anlage 1* ersichtlich.

5. wie die Gesamtsteuereinnahmen seit 2011 für Baden-Württemberg im Bundesvergleich je 1.000 Einwohner einzuordnen sind;

Zu 5.:

Die Entwicklung der von den Finanzämtern verwalteten Steuereinnahmen in den Jahren 2011 bis 2015 im Ländervergleich kann der beigefügten *Anlage 2* entnommen werden.

Um einen Ländervergleich zu ermöglichen, mussten teilweise gegenüber der Antwort zu Frage 4 andere Abgrenzungen der Steuerarten bzw. innerhalb der Steuerarten gewählt werden. Auf diese Abweichungen wird in den Fußnoten hingewiesen (z. B. ging die Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer im ersten Halbjahr 2014 zu unterschiedlichen Stichtagen von den Ländern auf den Bund über; deshalb wurde im Ländervergleich 2014 die Kraftfahrzeugsteuer weggelassen).

6. wie sich der Prüfungsturnus bei Groß-, Mittel- und Kleinbetrieben seit 2011 für Baden-Württemberg und nach ihrer Kenntnis im Bundesdurchschnitt entwickelt hat;

Zu 6.:

Im Bundesvergleich ergeben sich für die Jahre 2011 bis 2015 folgende Werte für den Prüfungsturnus.

Jahr		Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe
2011	Baden-Württemberg	4,57	16,33	34,12
	Bundesschnitt	4,58	15,17	29,91
2012	Baden-Württemberg	4,53	15,22	36,69
	Bundesschnitt	4,63	15,21	30,54
2013	Baden-Württemberg	4,68	14,02	32,30
	Bundesschnitt	4,70	15,39	31,67
2014	Baden-Württemberg	4,52	13,57	31,41
	Bundesschnitt	4,65	15,48	31,32
2015	Baden-Württemberg	4,48	12,76	29,28
	Bundesschnitt	4,69	15,74	31,05

7. welche Mehrsteuern durch die Betriebsprüfung in Baden-Württemberg seit 2011 erzielt worden sind, gegliedert nach Groß-, Mittel-, Kleinbetrieben;

Zu 7.:

Für die Jahre 2011 bis 2015 ergaben sich folgende Mehrsteuern (inkl. Zinsen):

Mehrsteuern BW	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe und andere	Gesamt
Jahr					
2011	1.808.473.974 €	152.018.646 €	173.011.828 €	231.052.543 €	2.364.556.991 €
2012	2.326.909.335 €	173.228.325 €	59.534.699 €	243.802.521 €	2.803.474.880 €
2013	2.587.848.200 €	162.882.823 €	64.661.253 €	208.524.169 €	3.023.916.445 €
2014	2.656.406.170 €	166.023.696 €	75.944.659 €	238.399.560 €	3.136.774.085 €
2015	1.993.765.720 €	206.676.558 €	68.041.487 €	203.401.038 €	2.471.884.803 €

8. in welcher Höhe Neueinstellungen für die Steuerverwaltung in 2016 vorgesehen sind, gegliedert nach mittlerem, gehobenem und höherem Dienst.

Zu 8.:

Laufbahn	bisherige Einstellungen 2016	noch geplante Einstellungen 2016	Summe
Mittlerer Dienst	340		340
Gehobener Dienst	510		510
Höherer Dienst	18	6	24
Summe	868	6	874

Sitzmann
Ministerin für Finanzen

Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg**Anlage 1****Von den baden-württembergischen Finanzämtern verwaltete Steuereinnahmen**

Steuerart	2011 2)	2012	2013	2014	2015
	In Mio. Euro				
A. Gemeinschaftsteuern (100 %)					
1. Lohnsteuer	28.667	30.066	31.659	33.280	35.378
2. Veranlagte Einkommensteuer	4.890	6.414	7.580	7.707	8.110
3. Nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	4.393	3.447	2.472	2.630	2.479
4. Abgeltungsteuer	876	840	787	677	653
5. Körperschaftsteuer	1.070	4.068	2.825	3.577	3.294
6. Umsatzsteuer	15.909	15.915	15.774	18.541	19.226
7. Zusammen (1. bis 6.)	55.806	60.750	61.096	66.412	69.141
B. Reine Bundessteuern					
1. Solidaritätszuschlag	2.046	2.261	2.276	2.418	2.554
2. Kraftfahrzeugsteuer	1.204	1.204	1.214	345	
3. Zusammen (1. und 2.)	3.250	3.465	3.490	2.763	2.554
C. Reine Landessteuern					
1. Vermögensteuer	-1	0	0	0	0
2. Erbschaftsteuer	750	671	797	848	1.026
3. Grunderwerbsteuer	943	1.170	1.317	1.359	1.604
4. Totalisatorsteuer	2	1	0	1	0
5. Lotteriesteuer	175	167	177	177	184
6. Sportwettsteuer vor Zerlegung		0	1	1	1
7. Sonstige Landessteuern	0	0	0	0	0
8. Zusammen (1. bis 7.)	1.869	2.009	2.293	2.385	2.816
D. Kirchensteuern	1.612	1.721	1.916	1.791	1.976
E. Insgesamt					
1. Gemeinschaftsteuern (A. 7.)	55.806	60.750	61.096	66.412	69.141
2. Reine Bundessteuern (B. 3.)	3.250	3.465	3.490	2.763	2.554
3. Reine Landessteuern (C. 8.)	1.869	2.009	2.293	2.385	2.816
4. Kirchensteuern (D.)	1.612	1.721	1.916	1.791	1.976
5. Zusammen (1. bis 4.)	62.537	67.945	68.796	73.352	76.487
Nachrichtlich:					
Reine Gemeindesteuern					
1. Gewerbesteuer 1)	6.064	6.595	6.359	6.309	6.909
2. Grundsteuer A 1)	45	46	46	46	46
3. Grundsteuer B 1)	1.543	1.567	1.589	1.611	1.642
4. Zusammen (1. bis 3.)	7.652	8.207	7.993	7.966	8.597
Fallzahlen (im Kalenderjahr erledigte Fälle)					
1. Arbeitnehmerveranlagungen	1.259.619	1.374.137	1.607.458	1.492.342	1.487.285
2. Andere Einkommensteuer-Veranlagungen	1.991.560	2.388.067	2.448.882	2.410.669	2.437.913
3. Feststellungen	188.318	213.333	219.438	216.758	224.718
4. Körperschaften	134.927	149.676	154.541	153.958	162.207

1) Bei diesen Steuerarten ermitteln die Finanzämter die Besteuerungsgrundlagen

2) Austausch der steuerlichen EDV-Verfahren

Anlage 2

Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Von den Finanzämtern verwaltete Steuereinnahmen 1) 2) 3) 4)

	NW	BY	BW	NI	HE	SN	RP	ST	TH	BB	SH	MV	SL	BE	HH	HB	ZUS
I. In Mio. Euro																	
2011	107.464	75.005	60.926	27.749	44.065	9.868	17.038	4.707	5.053	6.736	12.385	3.027	5.395	15.509	23.293	3.792	422.012
2012	109.693	79.113	66.226	31.038	46.740	10.524	18.230	5.035	5.423	7.204	12.629	3.262	5.534	16.133	25.186	3.888	445.859
2013	115.466	85.797	66.912	31.843	48.239	11.538	18.794	5.396	5.691	7.860	13.643	3.491	5.624	18.278	25.396	3.804	467.773
2014	115.763	90.088	71.240	31.094	48.717	12.288	19.161	5.445	5.793	8.044	13.322	3.801	5.571	20.176	26.380	3.947	480.831
2015	120.701	94.593	74.543	33.106	51.531	13.320	19.841	5.973	6.186	8.470	14.097	4.343	5.858	21.612	25.981	4.120	504.276
II. In Mio. € je 1.000 Einwohner 5)																	
2011	6,1	6,0	5,8	3,6	7,4	2,4	4,3	2,1	2,3	2,7	4,4	1,9	5,4	4,7	13,6	5,8	5,3
2012	6,3	6,3	6,3	4,0	7,8	2,6	4,6	2,2	2,5	2,9	4,5	2,0	5,6	4,8	14,6	6,0	5,5
2013	6,6	6,8	6,3	4,1	8,0	2,9	4,7	2,4	2,6	3,2	4,9	2,2	5,7	5,4	14,6	5,8	5,8
2014	6,6	7,1	6,7	4,0	8,0	3,0	4,8	2,4	2,7	3,3	4,7	2,4	5,6	5,9	15,1	6,0	5,9
2015	6,8	7,4	6,9	4,2	8,4	3,3	4,9	2,7	2,9	3,4	5,0	2,7	5,9	6,2	14,7	6,2	6,2
Nachrichtlich:																	
Reine Gemeindesteuern 6)																	
In Mio. Euro																	
2011	12.450	9.059	7.652	4.712	4.525	1.727	2.128	865	764	844	1.441	509	569	2.006	2.278	568	52.098
2012	12.715	9.307	8.207	5.242	4.995	1.772	2.356	893	835	913	1.441	535	492	2.054	2.105	497	54.361
2013	12.865	9.921	7.993	5.067	5.008	1.792	2.349	894	863	979	1.545	579	508	2.135	2.363	545	55.404
2014	12.751	10.287	7.966	5.073	5.386	1.873	2.319	904	840	1.041	1.508	585	508	2.311	2.492	600	56.446
2015	13.834	10.602	8.597	5.024	5.670	1.837	2.510	924	888	1.048	1.687	626	518	2.261	2.332	593	58.952
In Mio. Euro € je 1.000 Einwohner 5)																	
2011	0,7	0,7	0,7	0,6	0,8	0,4	0,5	0,4	0,3	0,3	0,5	0,3	0,6	0,6	1,3	0,9	0,6
2012	0,7	0,7	0,8	0,7	0,8	0,4	0,6	0,4	0,4	0,4	0,5	0,3	0,5	0,6	1,2	0,8	0,7
2013	0,7	0,8	0,8	0,7	0,8	0,4	0,6	0,4	0,4	0,4	0,6	0,4	0,5	0,6	1,4	0,8	0,7
2014	0,7	0,8	0,7	0,6	0,9	0,5	0,6	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	0,5	0,7	1,4	0,9	0,7
2015	0,8	0,8	0,8	0,6	0,9	0,5	0,6	0,4	0,4	0,4	0,6	0,4	0,5	0,6	1,3	0,9	0,7

1) Abgrenzung der Gemeinschaftsteuern wie bei der Antwort zu Frage 4

2) Abgrenzung der reinen Bundessteuern wie bei der Antwort zu Frage 4 - Ausnahme: Bundessteuern im Jahr 2014 ohne Kraftfahrzeugsteuer

3) Abgrenzung der reinen Landessteuern - mit Ausnahme der Sportwettsteuer - wie bei der Antwort zu Frage 4 - die kassenmäßige Sportwettsteuer liegt bundesweit nur nach Zerlegung vor

4) Ohne Kirchensteuern - die Kirchensteuern liegen bundesweit nicht in der erforderlichen Abgrenzung vor

5) Einwohner am 30. Juni des jeweiligen Jahres

6) Abgrenzung der reinen Gemeindesteuern wie bei der Antwort zu Frage 4 (Gewerbesteuer und Grundsteuern A und B)